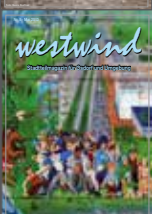
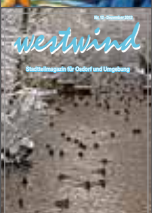


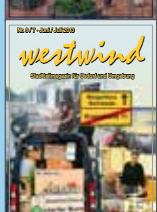
# westwind

50.  
Ausgabe

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 11 November 2015



**Engagement für Flüchtlinge S. 3**  
**Bornpark instand halten! S. 6**  
**Fluglärm im Westen S. 8**



Inhalt	
Aus der Redaktion Impressum	2
Flüchtlingsunterkünfte Rugenborg und Lurup <i>Westwind</i> wird 5	3
U- oder S-Bahn für den Westen? Und wann?	5
Borner Runde diskutiert über den Bornpark	6
Porträt Valentina Holz	7
Fluglärm in Lurup und Osdorf Bester Safe-Place-Aufkleber gesucht	8
Klima- und Umweltschutz Buchtipps	9
Bachaktionstag an der Düpenau	10
Kulturveranstaltungen	11
kurz & bündig	12
Was war los im Bürgerhaus?	14
Adressen und Termin	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

*Liebe Leserinnen und Leser,*

**was uns freut:** Der Haushaltsausschuss der Bürgerschaft will für einige noch ausstehende Baumaßnahmen am Bürgerhaus Bornheide 105.000 Euro zur Verfügung stellen (s.S.7). Die Bezirksversammlung Altona hat im Rahmen von RISE 167.000 Euro für den Spielplatz im Bornpark beantragt (s.S.6). In beiden Rathäusern gibt es Unterstützung für den Osdorfer Born und für die gute und wichtige Arbeit, die hier geleistet wird. Das freut uns.

**Was uns ärgert:** Als im Osdorfer Born über eine Quartiersmitte diskutiert wurde, ging gar nichts - die Busbeschleunigung hatte Priorität. Wenn jetzt der 21er und der 37er, vom Born kommend, auf dem Rugenborg links abbiegen, werden sie komplett entschleunigt: Bei Gegenverkehr geht gar nichts.

Und hat man an die Radfahrer schon beim Umbau des Rugenborg nicht gedacht, so zwingt man sie jetzt in höchst gefährliche Manöver an den parkenden Autos vorbei: von vorn Gegenverkehr, von hinten drängelnde Autofahrer. Das ärgert uns.

Ihre *Westwind*-Redaktion

### Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des WESTWIND; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



### Keine Quartiersmitte Osdorfer Born (*Westwind* 10/2015).

Auch ich leide unter der verpassten Chance, an der Bornheide vor dem Einkaufszentrum eine quartiersverbindende Mitte zu schaffen. Allerdings fand ich auch den Vorschlag der Borner Runde nicht zielführend, weil der unruhdestiftende Durchgangsverkehr erhalten geblieben wäre. Ziel hätte sein müssen, gar keinen Privat- und Wirtschaftsverkehr zwischen Kroonhorst Süd und Achtern Born Nord zuzulassen. Auch für die Busverkehre hätten die Verkehrsplaner eine kreative Lösung zur Vermeidung dieses Abschnitts entwickeln sollen, nach dem Motto: Nichts ist unmöglich.

Reinhold Pollet

### WESTWIND Jahresplanung 2015 und 2016

Ausgabe Nr.	12-2105	1-2 2016	3-2016	4-2016
Red.schluss (Do)	12.11.2015	14.1.2016	11.2.2016	10.3.2015
erscheint am (Mo)	30.11.2015	1.2.1016	29.2.1016	(Di) 29.3.2016

### Titelbild

Collage der Titelseiten der bisher erschienenen 50 Ausgaben:  
Sabine Tengeler

### Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60  
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 12/2015: 12.11.2015

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 2.11.2015

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.



# „... und es kamen Menschen“

## Osdorfer engagieren sich für die Flüchtlinge im Max-Bahr-Baumarkt

Der Auftakt der **Informationsveranstaltung des Bezirksamtes am 1. Oktober** in der Grundschule Barlsheide verlief so, wie wir es keinem wünschen, aber schon häufig leidvoll erfahren haben: Statt um 18.15 Uhr rechtzeitig vor Ort zu sein, kam Herr Eisold von der Behörde für Inneres eine halbe Stunde später an, „...weil es so eine schwierige Busverbindung zum Born gibt“. Da waren schon 300 BürgerInnen versammelt und wurden von Frau Buchholz, Sozialdezernentin vom Bezirksamt Altona, kompetent über den Betrieb der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung/ Gemeinschaftsunterkunft im ehemaligen Max-Bahr-Gebäude informiert. Nach der medizinischen Untersuchung und sozialer Betreuung in der Harburger Poststraße durch die Innenbehörde wechseln die Flüchtlinge in eine Gemeinschaftsunterkunft in Verantwortung der Sozialbehörde.

Betreiber der Einrichtung am Rugenbarg ist der DRK-Kreisver-

band Altona-Mitte. Bis zu 930 Personen sollen untergebracht werden, rund 650 in der Halle und 160 in Wohncontainern auf der ehemali-

ren Straßenseite. Die Sicherheit wird durch Überwachung der Außenanlage, Einlasskontrolle und Kontrollgänge gewährleistet.



Mehr als 200 Hilfsbereite kamen am 5.10. ins Bürgerhaus · Foto: fb

gen Parkfläche und 120 ebenfalls in Wohncontainern auf der ande-

Die Gemeinschaftsunterkunft ist eine Notlösung und stellt eine Notmaßnahme nach dem „Gesetz zum Schutz der öffentlichen Ordnung“ (SOG) dar. Damit soll verhindert werden, dass Flüchtlinge im Freien kampieren müssen.

Bei der Beantwortung der Fragen der BürgerInnen gab es ein paar zusätzliche Informationen: Der jüngste Mensch in der Unterkunft ist 21 Tage alt; der Lions-Club Elbufer hat 10.000 Euro gespendet, die zur technischen Aufrüstung der Unterkunft benutzt werden, damit eine gute WLAN-Verbindung besteht (wichtig für alle Flüchtlinge, um mit zu Hause, Freunden und Familie kommunizieren zu können).

Die gesamte Entwicklung ist sehr dynamisch. Hamburg muss gegenüber 2014 das 3,5fache, d.h. ca. 25.000 Menschen aufnehmen (2,5% aller in Deutschland eintreffenden). Auf der Veranstaltung machten die

## Der Westwind wird fünf Jahre alt!

Im November 2015 erscheint die 50. Ausgabe des *Westwind*.

Aus diesem Anlass möchten wir unsere Leserinnen und Leser einladen, außerdem alle, die den *Westwind* unterstützen, die für ihn Artikel schreiben, die ihn im Stadtteil verteilen, und natürlich die vielen Aktiven in den Einrichtungen und im Stadtteil.

Wir laden ein für

**Freitag, den 13. November, 11-13 Uhr**

ins Bürgerhaus Bornheide,  
Bornheide 76, Haus rot

**Wir bitten um Anmeldung bis 6. November:**  
redaktion@westwind-hh.net oder Tel. 82293156.

Behördenvertreter und die Vertreter der Fraktionen der Bezirksversammlung Altona den Eindruck, dass sie voller Elan an der Lösung der Probleme arbeiten und die Hilfsbereitschaft der BürgerInnen ungebrochen ist.

Die Bewohnerschaft Osdorfs blieb nicht untätig. Bereits vier Tage später, **am 5. Oktober, trafen sich über 200 Menschen im Bürgerhaus Bornheide**, um miteinander und mit dem Leiter der Unterkunft im Max-Bahr-Gebäude über mögliche Unterstützungsmaßnahmen zu sprechen. Eingeladen zu der Versammlung hatte Ute Parra, Pastorin der Maria-Magdalena-Kirchengemeinde, zusammen mit Christine Kruse, Koordinatorin des Bürgerhauses.

Der Leiter der Einrichtung, Jörg Theel vom DRK Altona, stellte den Stand der Dinge dar: Viele der BewohnerInnen kommen aus Afghanistan und Syrien, es handelt sich um Familien und alleinstehende Männer, in der Einrichtung leben keine unbegleiteten Jugendliche, es gibt eine Kindergartenbetreuung für Kinder von 2-6 Jahren. Das erforderliche Mobiliar, Duschcontainer, Toilettencontainer und Geräte

### Spenden willkommen:

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Hamburg Altona  
und Mitte e. V.

IBAN:  
DE83 2005 0550 1035 2116 38

BIC: HASPDEHHXXX

Verwendungszweck:  
ZEA Rugenborg

wie Waschmaschinen sollten umgehend eintreffen.

Jörg Theel wie auch der Leiter der auf der gegenüberliegenden Seite des Rugenbargs (auf dem Kaserengelände) gelegenen Unterkunft, Herr Klein vom Malteser-Hilfsdienst Hamburg, appellierten an die Anwesenden, sich ehrenamtlich für die Flüchtlinge zu engagieren.

Die Versammlung teilte sich in Gruppen auf, in denen bestimmte Aufgabenbereiche behandelt und organisiert wurden. Zu diesen zählen:

- Hilfe beim Übersetzen,
- Deutschunterricht,
- Unterstützung bei Behördengängen,
- Sport- und Freizeitangebote,

- Mitarbeit in der Kleiderkammer, die sich ebenfalls auf dem Max-Bahr-Gelände befindet,
- Patenschaften für Einzelne oder Familien mit Kindern,
- Einwerbung von Spenden.

Auch die im Osdorfer Born tätigen Einrichtungen bildeten eine Gruppe, um gemeinsam Hilfsangebote zu entwickeln.

Wer sich, in welcher Form auch immer, ehrenamtlich engagieren möchte, sollte sich an den DRK-Kreisverband Altona und Mitte wenden, am besten über **mithelfen@drk-altona-mitte.de** oder unter **890 811 30** an Frau Schütt. Auf der Website **www.drk-altona-mitte.de** finden sich wichtige Informationen und Kontaktmöglichkeiten sowie eine ausführliche Liste der Gegenstände, die die Flüchtlinge benötigen und die gerne als Spenden angenommen werden.

Herr Theel wies noch auf eines hin: Jede Hilfe ist willkommen – was die Flüchtlinge und die dort tätigen haupt- und ehrenamtlichen Aktiven jedoch nicht brauchen können, sind Menschen, die „nur mal reinschauen wollen“...

Klaus Meuser/fb

## Flüchtlinge willkommen in Lurup

### UnterstützerInnen für die Unterkunft am Parkplatz grün organisieren sich

Direkt an der Stadtteilgrenze von Lurup, auf dem Parkplatz grün an der Luruper Hauptstraße, wird zur Zeit eine Unterkunft mit Containern für 900 geflüchtete Menschen gebaut. Am 8.10. kamen mehr als 200 AnwohnerInnen und Interessierte zu einer Informationsveranstaltung. Einige beklagten, dass die Unterkünfte großteils in bereits sozial belasteten Stadtteilen gebaut würden. Bezirksamtsleitern Dr. Liane Melzer erklärte, dass sie dies im Blick habe, aber dass angesichts der großen Not alle sofort verfügbaren Räume und Flächen genutzt werden müssten.

Am 12.10. kamen an die 200 Engagierte, um in der Auferstehungsgemeinde die Initiative „Flüchtlinge willkommen in Lurup“ zu gründen. Sie bildeten Arbeitsgruppen, um ein Willkommenscafé, MentorInnen, Sprachkurse, Ausflüge und vieles mehr gemeinsam mit den Flüchtlingen zu organisieren. Weitere UnterstützerInnen sind herzlich willkommen.

Informationen zur geplanten Unterkunft, zu den Arbeitsgruppen und Kontakt zur Initiative sind unter **www.unser-lurup.de** zu finden. *sat*



Engagierte tragen sich am 12.10. in die Listen für die Arbeitsgruppen ein.



# 40 Jahre keine U-Bahn

## Schienenanbindung für den Hamburger Westen: Viele Streckenvarianten – aber wann wird gebaut?

40 Jahre nach dem nicht gehaltenen Wahlversprechen der SPD, eine U-Bahn nach Lurup/Osdorf zu bauen, hat der Senat jetzt gegenüber der Bürgerschaft neue Pläne für eine Schienenanbindung vorgestellt. Die völlig unzureichende Verkehrserschließung der westlichen Stadtteile war bereits ein Themenschwerpunkt in der ersten Westwind-Ausgabe (Nullnummer) und wurde auch in späteren Ausgaben immer wieder kritisiert. Getan hat sich bis heute nichts. Und Hoffnung, dass sich in absehbarer Zeit daran etwas ändern wird, besteht auch nicht.

Der Senat schlägt eine neue Linie U5 von Bramfeld bis zum Osdorfer Born in zwei Varianten mit 28 oder 30 Haltestellen vor. Die Linie könnte nach jetzigem Stand schrittweise in drei Stufen realisiert werden. Erster Bauabschnitt soll die Strecke von Bramfeld bis zur City Nord sein; die Inbetriebnahme ist in etwa zehn Jahren möglich. Machbarkeitsuntersuchungen für den zweiten Abschnitt von



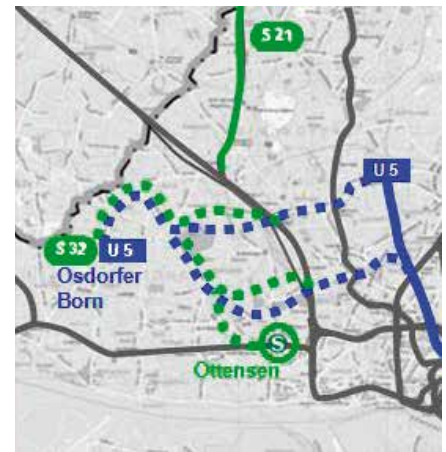
Das Versprechen der SPD von 1974...

der City Nord über die Innenstadt zum Siemersplatz in Lokstedt sollen im nächsten Jahr beginnen. Der für den Westen wichtige dritte Abschnitt ab Siemersplatz oder Hoheluftbrücke mit Ziel Lurup/Osdorfer Born ist dagegen im Verlauf noch offen (s. Skizze).

Die Hamburger S-Bahn hat für die Schienenanbindung von Lurup/Osdorfer Born einen Alternativvorschlag in drei Varianten vorgelegt, entweder ab Stellingen über die Arenen mit drei oder vier Haltestellen zum Osdorfer Born oder Ausfädelung aus der Wedeler S-Bahn in Höhe Ottenсен oder ab Diebsteich (künftiger Fernbahnhof).

Für die System-Entscheidung S- oder U-Bahn anhand eines einheitlichen Bewertungsschemas hat der Hamburger Verkehrsverbund die Federführung übernommen. Vorher sind Aussagen aus der Sicht des Senats nicht möglich.

Der Senat stellt in seiner Vorlage für die Bürgerschaft dar: „Insbesondere in den Stadtteilen Steilshoop und Osdorfer Born bietet ein



„Zwei Bahnsysteme und fünf Streckenvarianten“ (aus: Bürgerschaftsdrucksache 21/1736)

Schnellbahnanschluss dabei das Potential, die sozialen Strukturen zu stärken und die Quartiere durch eine direkte Anbindung an die Hamburger Innenstadt aufzuwerten.“

Das kann WESTWIND vollen Umfangs unterstützen! Die Umsetzung darf dann allerdings nicht weitere 20 Jahre dauern. So mag sich aus der Sicht der westlichen Stadtteile nach den Erfahrungen der letzten 40 Jahre schon die Frage stellen, ob eine der S-Bahn-Strecken mit wesentlich weniger Stationen nicht deutlich schneller realisiert werden könnte. Westwind-Leser Harald Kempf hatte bereits im WESTWIND vom November 2013 eine solche kurze S-Bahn-Anbindung, die von einer behördlichen Schnellbahnkommission entwickelt wurde, als seine Traumlösung vorgestellt.

nach einem Textbeitrag von Harald Kempf

Anzeige

# HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49  
 info@haase-druck.de | [www.haase-druck.de](http://www.haase-druck.de)

# Bornpark – da geht noch was

Bericht aus der Borner Runde vom 6. Oktober

Die Borner Runde diskutierte ausführlich über den Bornpark. Hier eine zusammenfassende Darstellung des Sachstands:

## Hoffnung für den Bornpark

Die Baumgruppen und Wiesen um den Helmuth-Schack-See herum bieten auch im Herbst einen malerischen Anblick. Der Bornpark im Norden der Feldmark ist seit 35 Jahren ein beliebtes Ausflugs- und



Der Bornpark von seiner schönsten Seite  
Foto: Tom Hopfgarten

Freizeitgebiet, insbesondere für die Bewohner der Großsiedlung Osdorfer Born. Umso bedauerlicher ist, dass die Anlage durch mangel-

de Pflege zunehmend vernachlässigt worden ist. Eine Arbeitsgruppe der Borner Runde hat bei einem Rundgang durch den Park und über den zugehörigen Spielplatz eine Reihe von Mängeln dokumentiert, darunter matschige Wege, ständig offene Schutzgitter, bröckelnde Wegeränder, eine überwachsene und nicht mehr nutzbare BMX-Bahn, fehlende Spielgeräte, nicht abgegrenzte Hundeausläufflächen, ungepflegte

Knicks, eine zerstörte Bank. Immer noch fehlen eine öffentliche Toilette und ein Kiosk. In der Borner Runde wurden insbesondere Verbesserungen für den Spielplatz gefordert; die Seilbahn wurde abgebaut, Funktionsgeräte fehlen, auch Geräte, die die Fantasie anregen, das Holzhaus ist beschädigt. Die Haushaltsmittel des Bezirksamtes für die Parkpflege sind natürlich begrenzt. Nach den maßgeblichen Behörden-Richtlinien wären für eine Grundinstandsetzung des gesamten Parks mit einer Größe von 20.566 qm rund 1,54 Mio. Euro zu

veranschlagen. Das ist unrealistisch. Die Kostenrechnung des Bezirksamtes für die öffentlichen Grünanlagen im Bezirk weist an laufenden Kosten für die Pflege des Bornparks jährlich nur 16 Cent je qm aus, weniger als in fast allen anderen Altonaer Parks. In der Bezirksversammlung gab es Bestrebungen, die für einen zunächst geplanten, aber überflüssigen Weg durch das Flaßbargmoor eingesparten Haushaltsmittel umzuwidmen für die Erneuerung des Bornparks. Das war aus rechtlichen Gründen nicht realisierbar.

Immerhin gibt es ein wenig Hoffnung. Zumindest für die Instandsetzung des Spielplatzes hat das

Bezirksamt 167.000 Euro über das Quartiersentwicklungsprogramm RISE bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen beantragt. Was damit konkret bewirkt werden soll, steht noch nicht fest. Die Bezirksversammlung hat gefordert, dass die Bürgerinnen und Bürger des Osdorfer Borns über die Borner Runde an den Maßnahmenplanungen beteiligt werden sollen, „sobald Haushaltsmittel für die Instandsetzung des Bornparks eingeworben worden sind“.

Das hört sich gut an, werden die Bürgerinnen und Bürger ansonsten doch gern vor vollendete Tatsachen gestellt. Weshalb dafür jedoch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln abgewartet werden soll, bleibt rätselhaft. Besteht kein Zutrauen in mündige Bürgerinnen und Bürger, den Planungsprozess in allen Phasen, also auch angesichts noch unsicherer Finanzierung, zu begleiten? Sollen übersteigerte Erwartungen



Bornpark – weniger schön  
Foto: gs

## Verfügungsfonds

Die Borner Runde bewilligte vier Anträge für Mittel aus dem Verfügungsfonds:

- Koala Familienservice für einen Besuch bei Hagenbeck: 620 €
- AG Kultur im Bürgerhaus für Anschaffung eines Klaviers: 1000 €
- Westwind-Redaktion für einen Empfang anlässlich der 50. Ausgabe: 400 €
- SVOB für Fahrtkosten (Jugend-Fußballturnier): 1080 €



## Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung am **Dienstag, 10.11., 19 Uhr** im Bürgerhaus Bornheide (Haus rot)

Thema u. a.

**Thomas Fischer**, der neue Ansprechpartner für den Osdorfer Born im Bezirksamt Altona, **stellt sich vor**.

oder spätere Enttäuschung wegen womöglich niedriger Haushaltsmittel verhindert werden? Das Gegenteil wäre richtig: Verantwortlich mitdenkende Bürgerinnen und Bürger werden Ergebnisse eher mittragen, wenn sie von vornherein in den Entscheidungsprozess eingebunden sind, auch unter Unsicherheit, und wenn die Mitwirkungsspielräume transparent gehalten werden. Insbesondere auch Kinder und Jugendliche werden über die Einrichtungen einzubeziehen sein. Nach der Bewilligung von Haushaltsmitteln wird wegen des wachsenden Handlungsdrucks kaum mehr genügend Zeit zur Verfügung stehen. Nun ist das Bezirksamt durch den Beschluss der Bezirksversammlung ja nicht daran gehindert, über die Borner Runde Bürgerinnen und Bürger dennoch frühzeitig zu informieren und zu beteiligen.

### Weitere Themen der Borner Runde

Mit Beifall aufgenommen wurde die Mitteilung der Bürgerschaftsabgeordneten Filiz Demirel, dass der Haushaltsausschuss der Bürgerschaft beschlossen hat, für das **Bürgerhaus** 105.000 Euro zur Verfügung zu stellen: 65.000 für das Vordach im Außenbereich des BürgerCafés sowie jeweils 20.000 für die Außenbeleuchtung und für die Sanitäranlagen.

Weniger gute Nachrichten beim Thema **Öffentlicher Nahverkehr**: Es ist zu erwarten, dass mit dem Ausbau der S 5 nach Kaltenkirchen die Strecke Richtung Elbgaustraße seltener bedient wird als bisher; und wie befürchtet wird wohl mit dem Bau der U 5 nicht, wie versprochen, im Osten und im Westen, sondern vorerst nur in Bramfeld begonnen.

Berichtet wurde von zwei gut besuchten Veranstaltungen zum Thema **Fluglärm** – s. dazu S. 8.

Auch über zwei Veranstaltungen zur Schaffung von **Erstaufnahme-Einrichtungen am Rugenborg** gab es Berichte – s. dazu S. 3. *gs/fb*

## Traumberuf

### Valentina Holz trainiert das Ensemble „Koletschko“

Jede Woche trifft man Valentina Holz im Saal des Bürgerhauses Bornheide: Sie leitet und trainiert hier das Tanzensemble „Koletschko“.

Angefangen hat es mit drei aus der ehemaligen Sowjetunion stammenden Frauen, die schon seit ihrer Kindheit tanzten und auch hier in Hamburg gerne tanzen wollten. Die Eltern von Valentina Holz waren als Russlanddeutsche einst nach Kasachstan deportiert worden, sie selbst ist in der russischen Stadt Murmansk, nördlich des Polarkreises, aufgewachsen, später hat sie im ukrainischen Poltawa, südöstlich von Kiew, eine Ausbildung als Tanzlehrerin absolviert. 1991, im Zuge der Auswanderungswelle der Russlanddeutschen aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, kam sie nach Hamburg und lebte anfangs in Barmbek. „Die ersten Jahre“, sagt sie, „waren schwer. Ich hatte meinen Traumberuf und wollte ihn sehr gerne hier ausüben, aber meine Qualifikation wurde nicht anerkannt und ich hatte nur geringe Deutschkenntnisse aus der Schulzeit.“ Einen achtmönatigen Deutschkurs, anschließend Deutschunterricht in der Otto-Benecke-Stiftung und schließlich ein weiteres Mal die Tanzlehrer-Ausbildung hieß es durchzustehen. „Das war hart, aber ich habe dadurch auch viele neue Sachen kennengelernt“.

Auch ihren Mann hat Valentina Holz in Hamburg kennengelernt, und mit ihm tanzt sie bis heute – durchs Leben und durch das Land, könnte man sagen, denn das Ehepaar nimmt an Tanzturnieren in ganz Deutschland teil. Das ist die eine Seite ihrer Tanzaktivitäten, die andere ist Tanzunterricht, unter anderem bei „Ko-

letschko“, dem Ensemble, das sie seit mehr als zehn Jahren leitet. Die Gruppe der Erwachsenen besteht zur Zeit aus elf Tänzerinnen und Tänzern aus ganz Hamburg; etwa 40



Valentina Holz · Foto: privat

Kinder und Jugendliche zwischen drei und 17 Jahren tanzen ebenfalls bei „Koletschko“. Zum Repertoire gehören russische, ukrainische und deutsche Volkstänze ebenso wie z. B. ein mexikanischer Tanz. Im Osdorfer Born trainiert die Gruppe seit drei Jahren, vorher fand das Training in der Dehnhaide statt. Auftritte machen die Tänzerinnen und Tänzer von „Koletschko“ in ganz Hamburg, mehrmals sind sie – manchmal zusammen mit dem Chor „Hoffnung“ – auch schon im Bürgerhaus Bornheide aufgetreten und haben hier eine große Fangemeinde gewonnen; im letzten Jahr hat die Gruppe an einem Turnier in Duisburg teilgenommen.

„Koletschko“ heißt auf Deutsch „Ringlein“. „Wir drei Frauen“, sagt Valentina Holz, „haben damals diesen Namen gewählt, weil ein Ringlein schön ist und leicht und ewig, denn es hat keinen Anfang und kein Ende.“

Die Familie Holz wohnt inzwischen im Kreis Pinneberg und das Turniertanz-Training findet beim VfL Pinneberg statt. Wer Tanzturniere kennt, weiß, dass nicht nur Musik, Rhythmus und Tanzfiguren, sondern auch farbenprächtige Kostüme eine wichtige Rolle spielen. Kostüme zu schneiden ist daher eine wesentliche Freizeitbeschäftigung von Valentina Holz, so dass sich bei ihr fast alles ums Tanzen dreht.

„Übrigens“, sagt Valentina Holz, „wir freuen uns, wenn weitere Tanzbegeisterte mitmachen wollen.“ *fb*



# Flugzeuglärm im Stadtteilhaus

## Diskussionsveranstaltungen in Lurup und in Schenefeld

Es wurde richtig laut im Stadtteilhaus Lurup. Es ging ja auch um den Fluglärm in den westlichen Stadtteilen. Die Fluglärmschutzkommission hatte zu einer Bürgerfragestunde am 1.10. eingeladen. Der gesetzlich vorgeschriebenen Fluglärmkommission gehören Vertreter aller Behörden und Organisationen an, die mit dem Flugverkehr in Hamburg zu tun haben. Rund 90 Lärmbetroffene hatten sich eingefunden. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Bezirksamtsleiter Harald Rösler vom Bezirksamt Hamburg-Nord, und einer kurzen fachlichen Einführung kam es zu einer offenen Diskussion. Die Ungeduld der Anwesenden war so groß, dass sie den Vorschlag des Moderators für ein strukturiertes Diskussionsverfahren lautstark ablehnten. Es gab drei hauptsächliche Kritikpunkte:

1. Die Route startender Flugzeuge hat sich seit einiger Zeit deutlich nach Westen verschoben. Sie weicht deutlich ab von dem Leitstrahl, auf dem sich die landenden Flugzeuge

bewegen. Als die Behördenvertreter das bestritten, ertoteten sie lauten Protest: Heute werden Grundstücke von startenden Flugzeugen unmittel-



Aus: Deutsche Flugsicherung - Luftfahrthandbuch Deutschland

bar überflogen, von denen aus früher Flugzeuge nur aus der Ferne zu sehen waren. Allerdings sind startende Flugzeuge nicht auf einen Leitstrahl festgelegt, sondern können innerhalb eines Korridors fliegen (siehe Karte). Auffällig ist jedoch, dass die Starts nur in westlicher Richtung verlagert wurden.

2. Wesentliche Lärmfaktoren sind größere Flugzeuge und ein neu-

es Startverfahren für die Flugzeuge, der Flachstart. Die Flugzeuge fliegen deutlich niedriger über die Stadtteile, um so den Treibstoffverbrauch zu reduzieren. Die Diskussionsbeiträge zeigten kein Verständnis dafür, dass das zu Lasten der Bürger geht. Auch die Gesundheit habe ihren Wert.

3. Angesprochen wurde auch, dass nach Südwesten startende Flugzeuge seit 2012 häufig „rechts herum“ abdrehen und über die Stadtteile und um die Stadt herum fliegen.

Die Widersprüche zwischen den Wahrnehmungen der Betroffenen und den amtlichen Informationen sollen aufgeklärt werden.

### Diskussion in Schenefeld

Nur wenige Tage später, am 5.10., gab es einen weiteren Fluglärmtermin. Die beiden Altonaer Bürgerchaftsabgeordneten Anne Krischok und Frank Schmitt hatten den Vorsitzenden der SPD-Bürgerchafts-

## Wenn ich Hilfe brauche

### Welcher Safe-Place-Aufkleber ist der beste?

BesucherInnen des Spielhauses Bornheide und des ASB Mädchentreffs Osdorf werden in einem Mal- und Zeichenprojekt Safe-Place-Aufkleber entwerfen. Diese Aufkleber werden in dem pinken und grünen Haus ausgestellt.

**Wir bitten um Mithilfe:** Kinder sowie Erwachsene können die Safe-Place-Aufkleber punkten. Der am häufigsten gepunktete Aufkleber wird an ausgewählte Hauseingänge platziert – er soll den Mädchen und

Jungen, die auf dem Bürgerhausgelände spielen und sich aufhalten, signalisieren „Hier bin ich willkommen. Hier kann ich mir Unterstützung holen, wenn ich Hilfe brauche.“

Außerdem wird es eine Fotoausstellung geben. Mädchen und Jungen halten fotografisch Orte auf dem Bürgerhausgelände fest,



an denen sie sich gerne und nicht so gerne aufhalten. Die **Fotoausstellung wird von Dienstag, den 24.11. bis Dienstag 1.12.2015 von 13-17.30 Uhr** geöffnet sein. Wir freuen uns auf Euren/Ihren Besuch.

**Margret Heise  
Spielhaus  
Bornheide**



fraktion, Dr. Andreas Dressel, zu einer politischen Diskussion über den Fluglärm in die Schule Schenefelder Landstraße eingeladen. Mehr als 60 Besucher hatten sich eingefunden. Bedauert wurde, dass nicht auch in Osdorf, Nienstedten und Blankenese über diese Veranstaltung informiert wurde. Es ging, wiederum engagiert und emotional, um die gleichen Themen. Eine weiterer Kritikpunkt waren verspätete Flüge. Die Politik versucht zwar eine Steuerung über höhere Gebühren, bisher allerdings ohne die erhoffte Wirkung. Die SPD-Politiker zeigten sich problembewusst und sagten zu, alle offenen Fragen zu klären und über die Ergebnisse zu informieren. Es soll weitere Veranstaltungen geben.

Inzwischen hat sich eine Initiative für Fluglärmbekämpfung in Lurup und den angrenzenden Stadtteilen gegründet, Kontakt: Post-fuer-ifl@web.de. Der Vorsitzende, Klaus Wicher, lädt alle Lärmbetroffenen zu einer Informationsveranstaltung am 3. November um 18 Uhr im Stadtheim Lurup ein. gs

## Mehr Lebensqualität im Quartier!

### Integratives Klima- und Umweltschutzprojekt für Osdorf und Lurup

Der Verein Perspektive - Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V. aus dem Bezirk Hamburg-Altona beteiligt sich an einem bundesweiten Projekt, in dem in Stadtteilen mit unterschiedlichen sozialen und ökologischen Problemlagen gemeinsam mit Akteuren vor Ort Perspektiven für einen lebenswerten Stadtteil entwickelt und konkrete Maßnahmen umgesetzt werden sollen. In Hamburg wurden die Stadtteile Osdorf und Lurup ausgewählt.

Perspektive e.V. lädt alle Interessierten aus Osdorf und Lurup zu einer ersten Diskussionsrunde ein, um über die Herausforderungen in den Quartieren zu sprechen und erste Ideen für Aktivitäten zu entwickeln – das könnten Tauschpartys, Nachbarschaftsgärten, die Begrünung von Fassaden und Dächern und anderes sein.

1. Treffen im Bürgerhaus Bornheide (Haus rot) im Bewegungsraum Sonntag, **15. November 2015, 15.30-18 Uhr**. Bei einem zweiten Treffen soll entschieden werden, welche Ideen gemeinsam im Jahr 2016 umgesetzt werden sollen.

Ansprechpartner: Hüseyin Atay  
perspektive.verein@gmail.com  
0176 64 74 34 63

Projekt: Interkulturelles und interreligiöses Engagement für den Klima- und Umweltschutz

• Projektträger: Bundesverband für Umweltberatung e.V.

• Projektkoordination: Bundesverband für Umweltberatung e.V.; ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung gGmbH; Ye il Çember-ökologisch.interkulturell.gGmbH

• Gefördert durch das Umwelt-Bundesamt

## Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

### Tom Leveen: Ich hätte es wissen müssen

Mitten in der Nacht klingelt das Handy der 16jährigen Victoria. Der Anrufer ist ein Junge namens Andy und er behauptet, Tori rein zufällig angerufen zu haben. Andy bittet Tori, ihm einen einzigen Grund zu nennen, warum er sich nicht das Leben nehmen soll. Ausgerechnet Tori! Sie, die beschuldigt wird, mit ihren Posts auf Facebook einen Mitschüler in den Freitod getrieben zu haben. Will Andy sie nur vorführen? Tori möchte gern glauben, dass Andy blufft. Aber was, wenn er die Wahrheit sagt?

Der amerikanische Autor hat einen packenden Roman – nicht nur für Jugendliche - zum Problem Mobbing und hier speziell Cyber-Mobbing geschrieben.



### Rafik Schami: Sophia oder der Anfang aller Geschichten

Als Mädchen war Sophia heftig in Karim verliebt, dennoch heiratete sie einen reichen Goldschmied. Als Karim jedoch unschuldig unter Mordverdacht geriet, rettete sie ihm das Leben. Wann immer sie ihn brauche, verspricht er, werde er ihr helfen, auch unter Lebensgefahr. Viele Jahre später kehrt Sophias einziger Sohn Salman aus dem Exil in Italien nach Damaskus zurück. Plötzlich entdeckt er sein Fahndungsfoto in der Zeitung und muss untertauchen. Jetzt erinnert sich Sophia an das Versprechen Karims, der im Alter eine neue Liebe gefunden hat. In seinem neuen Roman erzählt Rafik Schami, syrisch-deutscher Autor, von der Macht der Liebe, die Mut und Tapferkeit gibt, die verjüngt und die Leben retten kann.

# Totholz, Kies und Wackersteine

## NaturschützerInnen pflegen die Düpenau

Am 26. September machten sich im Rahmen eines Bachaktionstages rund 35 Personen an die Arbeit. Auch Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b des Lise-Meitner-Gymnasium beteiligten sich zusammen mit ihrem Lehrer Gökhan Uslu begeistert an der Aktion. Diese Zusammenarbeit mit dem NABU ist mittlerweile schon zur Tradition geworden. Das Ergebnis des Einsatzes kann mensch beim Spaziergang entlang des Weges von der Furt in den Helmuth-Schack-See nach Schenefeld betrachten.

20 Tonnen Material galt es in dem Düpenauabschnitt zu verteilen. Wozu soll das wohl gut sein? - mögen sich die Leser und Leserinnen fragen.

Seit 2004 wird der Hamburger Düpenauabschnitt zwischen Osdorfer Landstraße bis zur Landesgrenze in der Nordwestecke des Helmuth-Schack-Sees renaturiert. Die „Wasserrahmenrichtlinie“ der EG schreibt allen Mitgliedsstaaten der EU vor, ihre wichtigsten Flüsse und Bäche bis 2021 in einen „guten ökologischen Zustand“ zu entwickeln.

Für die Düpenau gibt es einen Pflege- und Entwicklungsplan. Auf dessen Grundlage betreut die „NABU-Gruppe Düpenatal/Osdorfer Feldmark“ die Düpenau in Hamburg. Konzeption und Planung des „Bachaktionstages“ wurden in enger Zusammenarbeit von NABU und Bezirksamt entwickelt. Material ließ das Bezirksamt liefern; Organisation, Gerät, Ausrüstung und Verpflegung stellte der NABU.

Dank der tollen Unterstützung durch den Bauhof des Bezirksamtes waren die 20 Tonnen Material am Tage vor dem Arbeitseinsatz entlang des Ufers verteilt und größtenteils bereits in den Bach gekippt worden. Den Kollegen gilt ein ganz besonderer Dank.

Die eigentliche Arbeit bestand darin, Kies und Steine im Bachbett so zu verteilen, dass für Niedrigwasser eine möglichst enge Fließgerinne vorhanden ist. Verstärkt wird diese Bachbettverengung durch Strömungsenker aus Totholz. Einige dieser Lenker mussten diesmal repariert und mit Kies optimiert werden. So wird erreicht, dass auch bei niedrigen Wasserständen das Wasser im Bach noch strömt. Bei mittleren und hohen Wasserständen fließt die Düpe-

Baches wird dieses Antlitz in den kommenden Jahren weiter modellieren und verändern.

Menschenwerk hat die Düpenau über 800 Jahre geformt, sie tief in die Feldmark eingegraben, sie kanalisiert und ihr den größten Teil des Oberflächenwasserzuflusses entzogen. Bis die Hamburger Düpenau wirklich wieder ein naturnaher Bach sein wird, vergehen noch Jahrzehnte. Immerhin wird im Herbst und Winter der Abschnitt vor, durch und nach



Begeistert an der Arbeit · Foto: Gökhan Uslu

nau einfach über die Kiesbänke und Kiesnasen hinweg.

Ökologisch haben Kies und Totholz in der Düpenau eine wichtige Funktion: Für Kleinstlebewesen und Fische bieten sie Ruhezone und Laichgründe, Pflanzen können sich ansiedeln. Kontinuierlich strömendes Wasser bewirkt einen besseren Sauerstoffgehalt.

Der bearbeitete Bachabschnitt hat sich durch die Maßnahmen bereits deutlich verändert. Das ist besonders gut bei Niedrigwasser zu beobachten. Die Dynamik des fließenden

der XFEL-Baustelle renaturiert werden. Dazu sind die Bauherren verpflichtet, um so den massiven Eingriff in Natur und Landschaft der Osdorfer und Schenefelder Feldmark wieder auszugleichen.

Es geht also voran mit der Renaturierung entlang des Baches – im Kleinen mit dem Bachaktionstag und im Großen mit der XFEL-Maßnahme.

**Klaus Berking**  
verantwortlich für die Naturschutzarbeit der NABU-Gruppe  
Düpenatal/Osdorfer Feldmark



## Grenzerfahrungen

**Zum 30. Mal: Friedenslieder mit Pastor Uwe Heinrich**

Am Montag, dem 16. November, um 19 Uhr spielt Pastor Uwe Heinrich zum 30. Mal Friedenslieder in der Maria Magdalenakirche, Achtern Born 127 d (hinter dem Kindermuseum) – mit Nils Tuxen, Olof Meier, Claudia Töllner, Anne Zimmermann und hoffentlich Thomas Schönfeld.

„Grenzerfahrungen ist das Motto des Konzerts – und trifft die Wirklichkeit vieler Menschen von heute. Aber auch meine Eltern waren als Flüchtlinge vor dem 2. Weltkrieg Grenzerfahrungen ausgesetzt. An den Grenzen wollen wir rütteln mit Liedern von Hannes Wader, Konstantin Wecker, Reinhard Mey und Wolf Biermann und mit Gospels.“

**Uwe Heinrich**



**Zum 11. Mal:**

## Poesie & Piano

**am Freitag, 27. November**

**im Bürgerhaus Bornheide (Haus rot)**

**Frieder Bachteler** rezitiert deutsche Dichterinnen und Dichter, **Hajo Sassenscheidt** begleitet mit Jazz-Standards und Improvisationen.

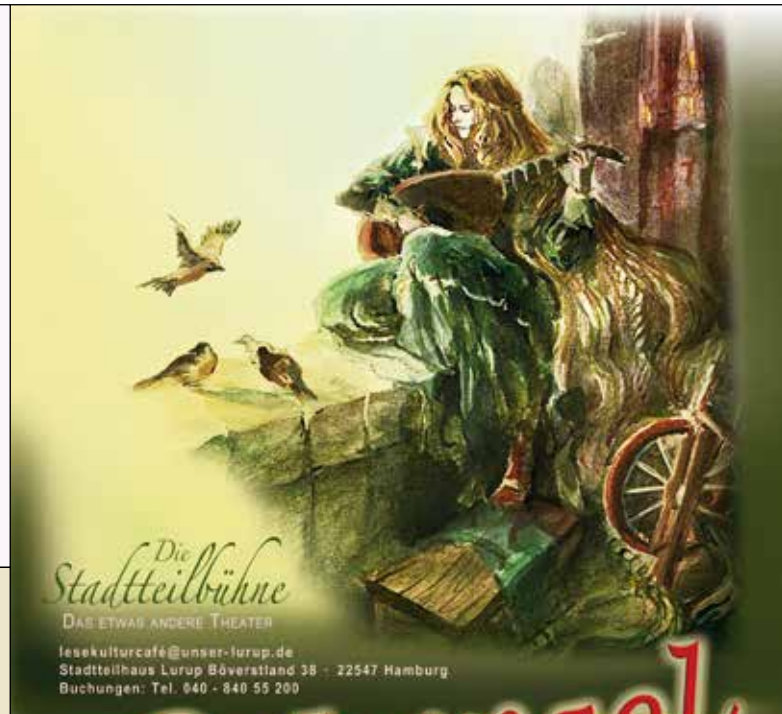
**Beginn 19.30 Uhr**

**ab 19 Uhr** Pianomusik; das BürgerCafé bietet Getränke und Snacks an.

**Eintritt frei – um Spenden zugunsten eines Projekts in der Flüchtlingsunterkunft Rugenbarg (Max Bahr) wird gebeten.**

## Ausstellung: Wie lebt es sich in einer Welt ohne Buchstaben?

Noch bis zum 11.12. zeigt die Bücherhalle im BornCenter eine Fotoausstellung, die auf die alltäglichen Herausforderungen aufmerksam macht, denen die in Deutschland lebenden 7,5 Millionen Erwachsene meistern müssen, die nicht ausreichend Lesen und Schreiben gelernt haben (funktionelle Analphabeten).



Die Stadtteilbühne  
DAS ETWA ANDERE THEATER

lesekulturcafe@unser-lurup.de  
Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38 · 22547 Hamburg  
Buchungen: Tel. 040 - 840 55 200

# Rapunzel

**jeweils Sonntag 16 Uhr,  
15. (Premiere), 22. und 29. November  
und 6. Dezember**

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38  
mit Kulturcafé ab 15 Uhr  
Eintritt Erw. 4 Euro, Kinder 3 Euro

**Vorbestellungen:**  
Tel. 840 55 200 · kulturcafe@unser-lurup.de

## Wilma Wolle's Weihnachtsladen

**Weihnachtsmärchen der Theatergruppe Swatten Weg**

Wilma Wolle betreibt einen „altmodischen Spielzeugladen“, aber ihr Vermieter, Herr Grässlich, möchte den alten Laden loswerden. Wie es ausgeht, erfährt das Publikum am

**Sonntag, dem 29.11. und dem 6.12., jeweils um 15 Uhr**  
in der Aula der Fridtjof-Nansen-Schule, Swatten Weg 10.

Karten gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Iris Viebke, Tel. 0162/26 84 444,  
Erwachsene zahlen 6 Euro, Kinder 3 Euro.

Latin-Night 6.11.15

20.30 Uhr · Osdorfer Mühle  
Osdorfer Landstraße 162 a  
Tel. 040 80 13 04 · Eintritt 8 €



Bossa Nova · Salsa · Soul · Funk · Blues · Swing · Fusion-Jazz



**Bunt lernt es sich am besten**

Tag der offenen Tür

**am 7.11., 11-13 Uhr**

Bornheide 2

www.schule-barlsheide.hamburg.de



**Kommt, wir wollen Laterne laufen!**



**Mittwoch, 11.11., 18 Uhr**

**Start:** Labyrinthplatz vor dem Kindermuseum

**Ende:** Zelt vom Zirkus AbraxKadabrax am Bürgerhaus Bornheide

Mit dem Spielmannszug aus Hamburg-Osdorf

**Veranstalter:**

Bürgerhaus Bornheide, Zirkuscafé, Zirkus AbraxKadabrax, Elternschule Osdorf, Kirchengemeinde Maria-Magdalena

**Gefördert durch:**

Borner Runde (Verfügungsfonds Bezirksamt Altona) und Harry-Brot

**Stadtteilschule Flottbek bekommt neues Zuhause**

Die Stadtteilschule Flottbek wird zum Ende des Jahres komplett zu ihrem neuen Standort am Ohlenkamp 15a/Osdorfer Weg ziehen. Am 4.9. feierte die Schule das Richtfest und weihte



die zwei neuen Gebäude mit 12 Klassenzimmern, Werkstätten und Mensa ein. Das gesamte Gelände wird die Schule erst im Schuljahr 2017/18 nutzen können, wenn die dort noch ansässige Handelsschule H6 ausgezogen ist.

**Lebendiger Adventskalender in St. Simeon**

Die Gemeinde St. Simeon in der Dörpfeldstraße 58 sucht 21 GastgeberInnen für den „Lebendigen Adventskalender“. Jeden Tag vom 1. bis zum 23. Dezember um 18 Uhr überraschen die GastgeberInnen ihre Adventsgäste – ob mit Geschichten, Gedichten, Basteln, Spielen oder Singen – der Fantasie sind keine Grenzen

gesetzt. Wer Lust hat, in der Adventszeit TüröffnerIn zu sein, melde sich bitte im Gemeindebüro bei Michaela Denker, Tel. 801205.

Alle Interessierten treffen sich dann am Mittwoch, dem 4. November um 20 Uhr im Gemeindehaus zum Informationsaustausch.



**„Musik bedeutet pure Lebenslust“**

Am 1.10. trat Theresa Pfefferkorn die Nachfolge von Jonas Kannenberg in St. Simeon an und wird sich künftig um das musikalische Leben in der Gemeinde kümmern. „Basis für die Arbeit in allen Gruppen ist vor allem das Erleben der Gemeinschaft, der achtsame Umgang miteinander und das Gefühl, füreinander einzutreten“, sagt Theresa Pfefferkorn. „Musik bedeutet für mich pure Freude und Lebenslust.“

**12. Weihnachtsbasar der Jugendfeuerwehr Osdorf**

Die Frauen und Mütter der Wehr- und Jugendfeuerwehrmitglieder haben wieder kräftig für den Weihnachtsbasar gebastelt. Am Sonntag, 22.11., kann man von 10-14 Uhr daher im



Feuerwehrhaus am Blomkamp 11 wieder das eine oder andere vorweihnachtliche Geschenk finden. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen und den bekannten Eintopf aus der Gulaschkanone.

**Weihnachtsbasar in St. Simeon**

Die Gemeinde St. Simeon an der Dörpfeldstraße 58 lädt am 8.11. zum 36. Gemeindebasar ein. Der Tag beginnt um 11 Uhr mit dem Polizeiorchester Hamburg, das den Gottesdienst mitgestaltet. Danach findet zwischen 12 und 15 Uhr

der Basarverkauf im Gemeindehaus und im Kirchenschiff statt. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Tombola, bei der jeder gewinnt! Suppe und Hot Dog, Waffeln, Kuchen und Kaffee stehen im Gemeindehaus zu Stärkung bereit.



## Geschenktütenaktion für das islamische Opferfest

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat Hamburg-West KdöR hat am 20.9. im Bürgerhaus Bornheide unter dem Motto „Liebe für Alle – Hass für Keinen“ eine Spendenaktion für Flüchtlingskinder durchgeführt. Wir haben von circa 40 Spen-



dern 95 Geschenke verpackt und 181 Euro eingenommen. Mit dem Geld wurden kleine Geschenke gekauft und am Tag des islamischen Opferfestes am 25.9. an die Kinder im Flüchtlingsheim Pinneberger Straße in Schnelsen verteilt.

## Holz-Reparaturen selber machen

Das Projekt AM Fluss der Hamburger Volkshochschule unterstützt kostenlos Menschen ab 26 Jahren, die sich beruflich orientieren, sich weiterbilden oder eine Beschäftigung finden möchten. AM Fluss lädt gemeinsam mit der alsterdorf assistenz west zur Spielzeug-Werkstatt ein. Hier können Sie lernen,

wie Sie mit Holz arbeiten und z. B. etwas reparieren können. Der Kurs in der Spielzeug-Werkstatt, Achtern Born 133 b (im Born-Center) geht über zehn Termine **donnerstags ab 5.11., jeweils 10-13 Uhr oder 13-16 Uhr** und ist kostenlos. **Anmeldung** bei Miriam Djabbari, Tel. 484 05 88 22

## Familienbildungsstätte für Sinti und Roma

Am 25.9. weihte der Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V. seine Familienbildungs-

stätte: „Unsere Bildungsberater sind selber Sinti und helfen als Mediatoren bei der Kommunikation zwischen Schule und den Sinti und Roma Familien.“ Die Kinder würden in Kleingruppen auf den Schulbesuch vorbereitet. Außerdem gebe es individuelle Unterstützung und Beratung für Mütter sowie eine Beratung für ExistenzgründerInnen. Die Familienbildungs-

stätte für Sinti und Roma am Achtern Born 127 c (beim Kindermuseum) ein. Christian Rosenberg, Vorsitzender des Vereins, erläuterte das Konzept der Bil-

stätte helfe als kulturelle Begegnungsstätte auch beim Abbau von Vorurteilen. Weitere Informationen unter Tel. 466 44 702 und [www.sinti-verein.de](http://www.sinti-verein.de).

## Olympia: Ja oder Nein?

Olympia in Hamburg – eine Riesenchance für die Stadt! Oder: Olympia in Hamburg – ein finanzielles Risiko? Die Hamburger Wählerinnen und Wähler werden am **29. November** ihr Votum abgeben. Auf vielen Veranstaltungen tauschen jetzt Olympia-Befür-

worter und -Skeptiker Argumente aus, auch die Briefe mit den Abstimmungsunterlagen enthalten Pro- und Contra-Stellungnahmen. Die Entscheidung ist von großer Bedeutung für Hamburg – **informieren Sie sich und nehmen Sie an der Abstimmung teil!**

## Grippeimpfung – jetzt!

Auch dieses Jahr wird allen Personen über 60 Jahren, Kindern und Erwachsenen mit Grunderkrankungen, Schwangeren, medizinischem Personal, Personen in Einrichtungen mit Publikumsverkehr sowie BewohnerInnen von Alten- und Pflegeheimen empfohlen, sich gegen die saisonale Grippe impfen zu lassen. Die Impfsprechstunde im Gesundheitsamt Altona bietet die **kostenlose Grippeimpfung: jeden 1. Mittwoch im Monat von 15-16 Uhr** im Gesundheitsamt Altona im VIVO, Bahrenfelder Straße 254-260 (Haus 3, 2. Stock), Tel. 428 11-3023, [Gesundheit@altona.hamburg.de](mailto:Gesundheit@altona.hamburg.de)

## Kochbuch im Bürgerhaus

Das Kochbuch des am Osdorfer Born durchgeführten Koch- und Schreibprojekts „Messer, Gabel... Stift“ ist erhältlich im Büro des BliZ und am Tresen des Bürgerhauses (BHB Haus rot, Preis 10 Euro).



## Offener Circustreff bei AbraxKadabrax

Ab November bietet AbraxKadabrax **jeden Mittwoch von 18-19.30 Uhr** ein betreutes **freies Zirkustraining** im Zelt von AbraxKadabrax an, Bornheide 76 z (ab 10 Jahren). Wer sich schon immer mal in den Zirkuskünsten ausprobieren wollte ist herzlich eingeladen. Auch alte Hasen sind sehr willkommen. Im Anschluss kann man im **Luftartistiktreff** bis 21 Uhr an Trapez und Vertikaltuch seine Fähigkeiten ausbauen. Kontakt: [mareike.bongers@abraxkadabrax.de](mailto:mareike.bongers@abraxkadabrax.de)



## Football ist mien Leven



Sönke Hansen, Anja Nalder, Uwe Winter, André Gohr, Mareijke Toschka versuchen, ihre Fußballwelt zu retten. Fotos: Itw

Am 24.10. bot die Bühne des Bürgerhauses Bornheide einen ungewohnten Anblick. Mit viel Engagement hatten die Kulissenbauer der Pinneberger Bühnen und die Veranstaltungstechniker des Bürgerhauses sie in ein echtes Fan-Wohnzimmer mit HSV-Kuh verwandelt, in dem sich das Spiel der Pinneberger stilecht entfalten konnte. Das Publikum hat sich prächtig amüsiert und dankte mit ausgiebigem Beifall.

Die Verantwortlichen des Bürgerhauses haben sich über die gelungene Aufführung sehr gefreut, bedanken sich bei den Pinneberger Bühnen und hoffen auf weitere Aufführungen!

Mareijke Toschka als fußballbegeisterte Tochter

## Fisch für veer



Kirsten Beetz, Axel Grabbe, Marion Engbrocks und Silke Kuchenbecker gaben noch einmal alles. Foto: Itw

Eine großartige Abschlussvorstellung von „Fisch für veer“ spielte das Altonaer Amateur Theater am 27.9. im Bürgerhaus Bornheide. Das Publikum – darunter viele ehemalige Schulkameradinnen von Silke Kuchenbecker alias Fräulein Cäcilie – dankte mit stehenden Ovationen. Die Stimmung war großartig! Ein besonderes Lob spendete das Ensemble nach der Vorstellung: „Wie immer hat uns das Team des Bürgerhauses tatkräftig und engagiert unterstützt, so dass wir uns in Osdorf wieder einmal so richtig wohl gefühlt haben.“ Das lässt auf viele weitere wunderbare Vorstellungen hoffen.

**ASB Mädchentreff** BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Haus Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Häuser • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel: 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz**



Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

- Donnerstag, 5.11.**  
**„Im Labyrinth der Buchstaben“** – Lesung und Gespräch mit Karin Moering **16.30-18 Uhr** Bücherhalle (s. auch S. 11)  
**Die Tüdelboys** – musikalische Lesung der etwas anderen Art **19 Uhr** BHB, Haus rot, 5 € (s. S. 16)
- Freitag, 6.11.**  
**Bastelstunde mit Iris:** Glitzerarmbänder (6-12 J.) **16-17 Uhr** Bücherhalle, bitte anmelden, Pfand 1 € Unterstützt von SAGA GWG  
**Mitsingen und Zuhören mit dem Chor „Hoffnung“** **17 Uhr** MMK  
**Internationaler Kochtreff** (Kraft der Toleranz) **18 Uhr** BHB, Haus rot  
**Breabach – schottische Folkmusik** **20 Uhr** Heidbarghof 14/10 €  
**Latin Night mit Corazon** – Latin fusion Jazz **20.30 Uhr** Osdorfer Mühle, Osd. Landstr. 162a, 8 €
- Samstag, 7.11.**  
**Tag der offenen Tür Schule Barlsheide** **11-13 Uhr** Bornheide 2 (s. S. 12)  
**Basar – und Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen** **11-16 Uhr** AWO Seniorentreff  
**4. Osdorfer Spaßball** – einfache Folk-tänze zum Mitmachen **20 Uhr** Heidbarghof 12/8 €
- Sonntag, 8.11.**  
**Gemeindebasar in St. Simeon** **11 Uhr**
- Gottesdienst mit Polzeiorchester, **12-15 Uhr** Basarverkauf (s. S. 12)
- Dienstag, 10.11.**  
**Borner Runde** **19-21 Uhr** BHB, Haus rot (s. S. 7)
- Mittwoch, 11.11.**  
**Hamburger Märchentage: „Wie Feivel sich selber suchte“** 10-11 Uhr Bücherhalle; Gruppen ab fünf Personen bitte anmelden!  
**Glückszeit – Café für Menschen mit Demenz und deren Angehörige** **15-18 Uhr** BürgerCafé, BHB Haus rot, 1 €  
**Komm, wir wollen Laterne laufen!** mit Blau-Weiß Osdorf **18 Uhr** Labyrinthplatz Kindermuseum (s. S. 12)  
**WestsideBlues** **20.30 Uhr** Osdorfer Mühle, Osd. Landstr. 162a
- Donnerstag, 12.11.**  
**Seniorenfrühstück** ab **9.30 Uhr** AWO Seniorentreff, 6 €; bitte anmelden  
**Bilderbuchkino „Billy und die böse Lotta“** (4-6 J.) **10.30-11 Uhr** Bücherhalle; Gruppen ab fünf Personen bitte anmelden!  
**Jochen Wiegandt singt – auf Hoch und op Platt** **14-16 Uhr** BHB, AWO Seniorentreff
- Freitag, 13.11.**  
**Empfang der Westwind-Redaktion** **11-13 Uhr** BHB Haus rot (s. S. 3)  
**Annalog & Rannveig** – norwegische Folkmu-

- sik **20 Uhr** Heidbarghof 12/8 €
- Sonntag, 15.11.**  
**Klima- und Umweltschutzprojekt für Osdorf und Lurup** **15.30-18 Uhr** BHB Haus rot (s. S. 10)  
**Premiere Rapunzel** **16 Uhr** Stadtteilhaus Lurup (s. S. 11)
- Montag, 16.11.**  
**Gesprächskreis der Maria-Magdalena-Gemeinde:** das Buch Ruth **19.30-21 Uhr** Altes Pastorat
- Mittwoch, 18.11.**  
**„Interreligiöser Dialog in der Schule“** – Was passiert im Religionsunterricht für alle? **19 Uhr** BHB, Haus rot (s. S. 16)
- Freitag, 20.11.**  
**Vorlesetag: „7 grümmelige Grömmels und ein kleines Schwein“** 10-11 Uhr Bücherhalle; Gruppen ab vier Personen bitte anmelden!  
**SoVD-Infoveranstaltung** **15-19 Uhr** AWO Seniorentreff  
**Villa-Lobos-Duo:** Tango, Samba, Balkan-Beat **20 Uhr** Heidbarghof 12/8 €
- Samstag, 21.11.**  
**Kinderchorkonzert: Kantate vom verlorenen Sohn** **16 Uhr** MMK
- Sonntag, 22.11.**  
**Premiere Rapunzel** **16 Uhr** Stadtteilhaus Lurup (s. S. 11)
- Mittwoch, 25.11.**  
**Schülerkonzert der**
- drei Schulen des Osdorfer Borns** **18 Uhr** BHB, Haus rot (s. S. 16)  
**Luruper Forum** **19-21.30 Uhr** Schule Langbargheide 40 (s. Kasten)  
**Yury Revich (Geige) und Mara Mednik (Piano): Beethoven, Ravel u. a.** **20 Uhr** Heidbarghof 14/10 €
- Donnerstag, 26.11.**  
**Geburtstagskaffee** **12-17 Uhr** AWO Seniorentreff, 6 €; bitte anmelden  
**„Auf Flügeln des Gesangs“** – Studenten der Gesangs- und Liedklasse Knut Schoch **19 Uhr** MMK
- Freitag, 27.11.**  
**„Von Eltern für Eltern“ – Elterncafé für alle, mit ElternmentorInnen.** **14.30-16.30 Uhr** Haus der Jugend Böttcherkamp 181  
**„Poesie & Piano“** – Frieder Bachteler und Hajo Sassenscheidt **19.30 Uhr** (Piano ab **19 Uhr**) BHB, Haus rot (s. S. 11)
- Samstag, 28.11.**  
**Exrompt – Weltmusik aus Russland** **20 Uhr** Heidbarghof 14/10 €
- Sonntag, 29.11.**  
**Rapunzel** **16 Uhr** Stadtteilhaus Lurup (s. S. 11)
- Montag, 30.11.**  
**Gesprächskreis der Maria-Magdalena-Gemeinde:** der Hebräerbrief **19.30-21 Uhr** Altes Pastorat

**Interkultureller Kalender 2015  
 Festtage und Gedenktage  
 der Religionen**

**November 2015**

- 1.11. Allerheiligen *christlich-katholisch*  
 2.11. Allerseelen *christlich-katholisch*  
 9.11. Gedenktag an die Reichspogromnacht  
 11.11. Martinstag  
*christlich-evangelisch/katholisch*  
 11.11. Diwali (Deepawali) und Kali (Durga) Puja *hinduistisch*  
 12.11. Geburtstag Bahá'u'lláhs 1817 *Bahai*  
 12.11. Govardhana Puja und Go Puja *hinduistisch*  
 18.11. Buß- und Betttag  
*christlich-evangelisch*  
 22.11. Ewigkeits- oder Totensonntag  
*christlich-evangelisch*  
 22.11. Christkönigssonntag  
*christlich-katholisch*  
 29.11. 1. Advent – Beginn des Kirchenjahres  
*christlich-evangelisch/katholisch*

**Preisträger vorschlagen**

Für den mit insgesamt 1.500 € dotierten Altonaer Kinder- und Jugendpreis können bis zum 30.11. Personen und Institutionen vorgeschlagen werden, die ehrenamtlich mit Jugendlichen arbeiten. Vorschläge mit Begründungen bitte senden an die Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg.  
 Weitere Information: Tel. 42811-2029



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

**Mittwoch, 25. November, 19 Uhr,**  
 Grundschule Langbargheide 40

Themen u. a.:  
**Stadtteilkultur in und für Lurup**  
[www.unser-lurup.de](http://www.unser-lurup.de)

Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB, Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, [www.maria-magdalena-kirche.de](http://www.maria-magdalena-kirche.de) • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127 d • **MieterInnentreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, [susann.boelts@koala-hamburg.de](mailto:susann.boelts@koala-hamburg.de) • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, [www.schule-boettcherkamp.de](http://www.schule-boettcherkamp.de) • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, [www.roeweland.de/boettcherkamp](http://www.roeweland.de/boettcherkamp) • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, [www.svob.de](http://www.svob.de) • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Haus rot Tel. 830 18 550 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstrand 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft** von 1910 Osdorf e.V., Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, [www.turnerschaft-osdorf.de](http://www.turnerschaft-osdorf.de) • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, [www.tus-osdorf.de](http://www.tus-osdorf.de) • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 84 26 66



## Haus rot

**Montag bis Freitag:**

### 8-11 Uhr Frühstück

Brötchen, Kaffee, Aufschnitt  
2,50 – 4,00 €, Rührei 2 €

### 12-14 Uhr Mittagstisch

frisch gekocht, Sozialpreis 2,50 €  
(oder Solidaritätspreis 4,50 €)

### 15-17 Uhr Kaffee, Tee

1 Stück selbst gebackener Kuchen +  
1 Becher Kaffee: 2,50 €

## Interreligiöser Dialog in der Schule –

**Chancen und Perspektiven  
für den Stadtteil durch den  
Religionsunterricht für alle**

**Di 18.11.2015, 19 Uhr**  
Haus rot

- Was passiert im „Religionsunterricht für alle“?
- Warum gibt es den gemeinsamen Religionsunterricht?
- Welche Erfahrungen haben Schüler, Familien und Lehrer damit gemacht?
- Was bringt der Religionsunterricht für alle für das Miteinander im Stadtteil?

Referent Andreas Gloy vom Pädagogisch-Theologischen Institut in Hamburg und VertreterInnen von Schulen und Religionsgemeinschaften im Stadtteil kommen mit Ihnen ins Gespräch.

## Poesie und Piano

s. Seite 11

Fr · 27.11 · ab 19 Uhr · Haus rot

## Kostenlose Rechtsberatung

mit Rechtsanwalt Kadir Katran

Mi · 4.11 · 10 Uhr · Haus rot

## Jochen Wiegandt singt auf Hoch und op Platt



**Donnerstag, 12.11.**  
**14-16 Uhr, Haus rot**

**mit dem AWO-  
Seniorentreff Osdorf**

Mit Hamburger Liedern wie dem „Hamburger Veermaster“ oder „An de Eck steiht'n Jung mit'n Tüdelband“ führt Jochen Wiegandt das Publikum in die musikalische Geschichte der Hansestadt. Alle sind herzlich eingeladen.

**Eintritt frei**

## Die Tüdelboys

**Musikalische Lesung der etwas anderen Art**

**Donnerstag, 5. November, 19 Uhr, Haus rot**

Foto: Stefan Hallberg



**Im Seesack: 1 Haufen heißer Hamburg-Hits, die jeder kennt, „von Maritim bis Rock'n'Roll“, amüsante Anekdoten nach Noten und überraschende Hintergrund-Storys!**

**Eintritt: 5 €**

**Schule Kroonhorst**



**Geschwister Scholl  
STADTTEILSCHULE**



**Schule  
Barlsheide**

## Schülerkonzert

Die Schulen des Osdorfer Borns veranstalten ein gemeinsames Konzert am

**Mittwoch, den 25. November 2015,**  
**um 18 Uhr im Bürgerhaus Bornheide (Haus rot)**

- Chor der Schule Barlsheide
- Unterstufenchor der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und der Schule Kroonhorst
- Mittel- und Oberstufenchor der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

Eintritt frei